

Bürgeramt Wangen

Bürgeramt im Rathaus der Stadt Wangen im Allgäu

77790

Bei der Umnutzung der bestehenden Räume im Untergeschoss des denkmalgeschützten Rathauses zum Bürgeramt der Stadt Wangen stand der historische Kontext und der Wunsch der Stadtverwaltung nach zeitgemäßen, zukunftsorientierten, bürgernahen und offen gestalteten Räumen im Vordergrund.

Die Konzeption, Altes zu bewahren und den neu hinzugekommenen Elementen eine formale Eigenständigkeit zu verleihen, zieht sich durch die Gestaltung aller Räume.

Um das Gesamtkonzept umsetzen zu können, wurden zunächst alle Einbauten und bauliche Zusätze, die im Laufe der Zeit durch verschiedene Nutzungen der Räume entstanden waren, entfernt. Die Räume wurden bis auf die historischen und denkmalgeschützten Elemente zurückgebaut.

Mittelpunkt des neuen Bürgeramts ist die „Informationsinsel“ im Foyer direkt neben dem Haupteingang. An den zwei freistehenden Empfangstheken kann sich der Bürger informieren und erhält Auskünfte. Hinter den Theken entstehen durch frei eingestellte Raumteiler, die gleichzeitig als Aktenschränke und Stauraum dienen, zwei abgetrennte Arbeits- bzw. Beraterplätze. Ein Arbeitsplatz ist durch raumhohe Verglasungen auch akustisch komplett abgetrennt, so dass hier persönliche Beratungsgespräche stattfinden können.

Aus Respekt vor dem historischen Gebäude und um ihre Eigenständigkeit zu unterstreichen, wurden alle neu hinzugefügten Einbauten mit Abstand vor die historische Substanz gestellt. Diese Wirkung durch indirekte Beleuchtung einzelner Elemente unterstützt.

Vom Foyer mit Wartebereich ist über eine Rampe ein barrierefreier Zugang zu den drei Beraterplätzen möglich. Eine Lichtinstallation, die auf das Wandpaneel im Foyer projiziert wird, hilft bei der Orientierung und zeigt an, ob ein Beraterplatz frei ist.

Die technische Ausstattung der Arbeitsplätze sowie die Strom- und Datenleitungen sind ausschließlich in den neuen Einbauten untergebracht. Dadurch bleibt der historische Bestand unversehrt und die Installationen bleiben zugänglich und flexibel. Das durchgehende Sideboard entlang der Schreibtische dient somit nicht nur als Stauraum, sondern im Möbel werden Kabelkanäle geführt und die Arbeitsplätze mit Strom- und Datenanschlüssen versorgt.

Auch das Beleuchtungskonzept folgt diesem Muster. Um die historische Decke als Ganzes erleben und aufwändige Installationen in der denkmalgeschützten Decke vermeiden zu können, werden die Arbeitsplätze über ein abgehängtes Deckensegel ausgeleuchtet, welches gleichzeitig eine akustische Wirkung hat. Das Stoffsegel wird von einer Stehleuchte angestrahlt, wodurch die Arbeitsplätze eine ausreichende und angenehme indirekte Beleuchtung erhalten. Die hellen Oberflächen der Möbel unterstützen die lichte, helle Atmosphäre und das Beleuchtungskonzept.

Als zusätzliche akustische Maßnahme wurden an den Beraterplätzen ebenfalls mit Abstand vor den Wänden Schall absorbierende Paneele aufgehängt. Dadurch wird die notwendige Diskretion an den offenen Beraterplätzen gewährleistet.

Die reduzierten Formen und Materialien der Einbauten sowie deren strenge Geometrie und die glatten Oberflächen verleihen den neuen Elementen die angestrebte Eigenständigkeit und heben sich durch den respektvollen Abstand zum Bestand bewusst ab, ohne gegenseitig in Konkurrenz zu treten.

77790